

II- 2913 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1462/5

1977 -11- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten REGENSBURGER, Dr.LEITNER, WESTREICHER, HUBER
Dr.KEIMEL, Dr.HALDER, Dr.ERMACORA, Dr.LANNER
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Neubau des Bahnhofes Kufstein

In der Tiroler Tageszeitung vom 27.10.1977 wurde unter der
Überschrift "Kufsteins neuer Bahnhof weiterhin Luftschloß -
eiskalte Dusche aus Wien, kein Geld für Neubau im kommenden
Jahr, Ringen dauert schon fast 20 Jahre -" darauf hingewiesen,
daß der damalige Bundesminister für Verkehr, Erwin Lanc, seiner-
zeit versprochen habe, Kufstein sei der nächste Bahnhof, den die
ÖBB errichten werden. Nach einer schriftlichen Mitteilung des
jetzt amtierenden Verkehrsministers an das Kufsteiner Gemeinde-
oberhaupt sei das Projekt zuvor zur Genehmigung eingereicht,
es sei aber nicht möglich, dieses Projekt in den Wirtschaftsplan
1978 der ÖBB aufzunehmen.

Der Bürgermeister von Kufstein meint zur Situation: "Das ist eine
regelrechte Pflanzerei", und die Lokalpolitiker aller Fraktionen
haben das "Ringel- bzw. Zusagenspiel" mit Wien restlos satt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundes-
minister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1.) Teilen Sie unsere Meinung, daß der Bahnhof Kufstein die Visi-
tenkarte der Republik Österreich und des Landes Tirol gegen-
über der benachbarten BRD darstellt, und es daher schon allein
aus fremdenverkehrspolitischen Erwägungen unerlässlich ist, die

Baumaßnahmen raschestmöglich durchzuziehen?

2.) Welchen Wortlaut haben die Zusagen von Bundesminister Lanc bzw. der ÖBB?

3.) Ist die Sorge berechtigt, daß das Ringen um einen neuen Bahnhof vermutlich noch ins neue Jahrzehnt weitergehen wird?

4.) Sind Sie in der Lage, einen Termin für den Baubeginn zu nennen?